

Bildungszielplanung 2009

JobCenterARGE

Dortmund

zu einem anerkannten Berufsabschluss führende Bildungsziele (BZP I)

- a. gewerblich-technisch
- b. kaufmännisch-verwaltend
- c. sozialpflegerisch/Gesundheit
- d. IT-Bereich/Medien
- e. Sonstige

sonstige Bildungsziele/Fortbildungen etc. (BZP II)

- a. gewerblich-technisch
- b. kaufmännisch-verwaltend
- c. sozialpflegerisch/Gesundheit
- d. IT-Bereich/Medien
- e. Sonstige

zu einem anerkannten Berufsabschluss führende Bildungsziele (BZP I)

Bildungssegment: gewerbl.-technisch

Ifd-Nr.	Bildungsziel	Qualifizierungsinhalte entsprechend Ausbildungsordnung vgl. *	Zugangsvoraussetzungen	Berufsordnung (BO)/-kennziffer (BKZ)	Zahl der auszugeben geplanten Bildungsgutscheine				Ohne Quartals-Bindung	Unterrichtsform Vollzeit/ Teilzeit/ berufsbgl.	max. Dauer Monate	Bemerkungen (z.B. Reduzierung / Wegfall des Bildungsziels möglich)
					1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal				
	1	2	3		4	5	6	7	11	8	9	10
1	Stufenqualifizierung Lager / Logistik - Fachkraft Lagerlogistik/Hafenlogistik, Fachlagerist - Stufe 1	Modul I (3-6 Monate - Grundlegende Lagerqualifizierung einschl. 4-6 Wochen Praktikum, Kurzmodul 3 Monate mit Staplerschein) Grundlegende Lagerqualifizierung Grundlagen Materialwirtschaft, Lagerwesen Wareneingang, -ausgang Kommissionieren, Versand, Fracht Transportverpackungen, Ladungssicherheit grundlegende EDV-Kenntnisse im Lagerbereich Flurförderschein, Gabelstaplerausbildung, GGVS Optionen Übergang in Beschäftigung oder Modul II oder Externenprüfung für berufserfahrene Kräfte	körperliche Eignung, ggf. vorherige betriebl. Trainingsmaßnahme, Schichtbereitschaft, Führerschein Klasse B, ggf. Eignungsfeststellung durch den Psychologischen Dienst, keine Eigentumsdelikte o.ä., Bereitschaft zur Aufnahme einer Beschäftigung als Leiharbeiter/in (schriftliche Erklärung)	74	25	25	15	15		VZ	6	
2	Stufenqualifizierung Lager / Logistik - Fachkraft Lagerlogistik/Hafenlogistik, Fachlagerist - Stufe 2	Modul II - Dauer 10 bis 18 Monate; Weiterführende Qualifizierung (unter Anrechnung von Modul I) zum Erwerb eines Berufsabschlusses (10 Monate IHK-Prüfung Fachlagerist/ 18 Monate IHK- Prüfung Fachkraft Lagerlogistik/Hafenlogistik; Dauer von Modul I und II insgesamt max. 2/3 der regulären Ausbildungszeit	körperliche Eignung, Schichtbereitschaft, FS Klasse B, pos. Eignungsaussage des Trägers nach Absolvieren der Stufe 1, keine Eigentumsdelikte o.ä., Bereitschaft zur Aufnahme einer Beschäftigung als Leiharbeiter/in	74	10	10		20		VZ	10-18	
3	Stufenqualifizierung Handwerk/ Industrie - Elektroniker, Metallbauer, Zerspanungsmechaniker, Gebäudereiniger, Maler, Anlagenmechaniker... ; Stufe 1	Modul I (3-8 Monate Grundqualifizierung in diversen Berufen des Handwerks und der Industrie) Grundqualifizierung in diversen Handwerksberufen Elektroniker/in, Metallbauer/in, Anlagenmechaniker, Gebäudereiniger; bei Teilnahme über 3 Monate mind. 4 Wochen betriebliches Praktikum In der Stufe 1 wird in den ersten 3 Monaten die Umschulungseignung überprüft, falls der Kunde geeignet ist, geht er nach diesen 3 Monaten nahtlos in die Stufe 2 über.	Modul I - Eignungsfeststellung durch Arbeitsgelegenheit (Zeugnis) oder Gruppen-Trainingsmaßnahme, ggf. Eignungsfeststellung durch den Psychologischen Dienst	div.		40		30		VZ	3-8	
4	Stufenqualifizierung Handwerk/ Industrie - Elektroniker, Maler, Metallberufe (z.B. Metallbauer), Gebäudereiniger, Anlagenmechaniker...; Stufe 2	Erwerb des Berufsabschlusses in einem anerkannten Ausbildungsberuf – Umschulung, Inhalte gem. Ausbildungs- und Prüfungsordnung, Dauer 2/3 der regulären Ausbildungszeit, abzgl. der bereits absolvierten Zeit in Stufe 1 Je nach berufl. Vorbildung kann die Dauer der Umschulung auch individuell verkürzt werden.	Erfolgreiches Durchlaufen der Stufe 1 (positive Eignungsaussage des Trägers), ggf. Eignungsfeststellung durch den Psychologischen Dienst	div.	25		30			VZ	21-25	

zu einem anerkannten Berufsabschluss führende Bildungsziele (BZP I)

Bildungssegment: gewerbl.-technisch

Ifd-Nr.	Bildungsziel	Qualifizierungsinhalte entsprechend Ausbildungsordnung vgl. *	Zugangsvoraussetzungen	Berufsordnung (BO)/-kennziffer (BKZ)	Zahl der auszugeben geplanten Bildungsgutscheine				Ohne Quartals-Bindung	Unterrichtsform Vollzeit/ Teilzeit/ berufsbgl.	max. Dauer Monate	Bemerkungen (z.B. Reduzierung / Wegfall des Bildungsziels möglich)
					1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
5	U25 Stufenqualifizierung für 2-jährige Ausbildungsberufe	Modul 1: Modul I (3-8 Monate Grundqualifizierung in diversen Berufen des Handwerks und/oder Industrie, insbesondere Teilezrichter, Bauten / Objektbeschichter, Ausbau/Hochbaufacharbeiter, Kfz- Servicemechaniker etc.) Bei Teilnahme > 3 Monate mind. 4 Wochen Praktikum In der Stufe 1 wird in den ersten 3 Monaten die Umschulungseignung überprüft. Falls der Kunde geeignet ist, geht er nach diesen 3 Monaten nahtlos in die Stufe 2 über.	mindestens HSA Typ A, möglichst FS, körperlich belastbar / geeignet, vorherige Teilnahme an einer Arbeitsgelegenheit (Zeugnis) oder TM (beides vorwiegend zur Klärung von Durchhaltevermögen / Zuverlässigkeit, Stellungnahme des psychologischen Dienstes zur Klärung der intellektuellen Leistungsfähigkeit	div.		25			11	8 VZ	5	
6	Stufenqualifizierung für zweijährige Ausbildungsberufe (insb. Handwerk) für jüngere Arbeitslose unter 25 Jahren	Modul 2, Stufe 2 Erwerb des Berufsabschlusses in einem anerkannten zweijährigen (bei Eignung auch dreijährigen Ausbildungsberuf)– Umschulung, Dauer 2/3 der regulären Ausbildungszeit	Erfolgreiches Durchlaufen Modul I	div.			10			VZ	13-14 Verkürzung um anrechenbare Teilnehmermonate aus Modul I; (jeweils nach Absprache mit der Kammer)	
7	Umschulung Fachlagerist/in für unter 25-Jährige	Gem. Verordnung über die Berufsausbildung im Lagerbereich in den Ausbildungsberufen Fachlagerist/Fachlageristin und Fachkraft für Lagerlogistik vom 26.07.2004 (BGBl. I S. 1887) und Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Fachlagerist/Fachlageristin (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 25.03.2004)	Personenkreis U25, „ältere Bewerber“ oder Migranten, bei denen aus persönlichen Gründen eine Ausbildung oder berufsvorbereitende Maßnahme nicht zumutbar oder realisierbar ist, möglichst Hauptschulabschluss, körperliche Eignung, Bereitschaft zur Aufnahme einer Beschäftigung als Leiharbeitnehmer, Eignungsfeststellung durch vorgeschaltete Trainingsmaßnahme oder durch den Psychologischen Dienst	div.			16			VZ	16	

zu einem anerkannten Berufsabschluss führende Bildungsziele (BZP I)

Bildungssegment: gewerbl.-technisch

Ifd-Nr.	Bildungsziel	Qualifizierungsinhalte entsprechend Ausbildungsordnung vgl. *	Zugangsvoraussetzungen	Berufsordnung (BO)/-kennziffer (BKZ)	Zahl der auszugeben geplanten Bildungsgutscheine				Ohne Quartals-Bindung	Unterrichtsform Vollzeit/ Teilzeit/ berufsbg.	max. Dauer Monate	Bemerkungen (z.B. Reduzierung / Wegfall des Bildungsziels möglich)
					1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal				
	1	2	3		4	5	6	7	11	8	9	10
8	Stufenqualifizierung HOGA - Stufe 1	Gästekbetreuung/Restaurant (Umweltschutz/Hygiene, Sicherheit/Gesundheit im Gastgewerbe, Persönlichkeitstraining, Umgang mit Gästen, Beratung, Verkauf, Gesprächsführung, Verhalten bei Reklamationen); Küche (Arbeiten an den versch. Posten einer modernen Hotelküche, Soßen-/Fleischposten, Gemüse-/Suppenposten, Kalte Küche, Fischposten, Süßspeiseposten, Warenannahme/-ausgabe, Hygiene, Seuchenschutzgesetz; Hotel/Rezeption (Arbeiten am Empfang, Housekeeping, Arbeiten mit Reservierungssystemen, Arbeiten im Restaurant & Bistro, Zimmerpflege); Systemgastronomie (typische Arbeiten und Abläufe, Kasse, Verkauf, Zubereitung von Fast Food, Organisation, Planung), darüber hinaus im Service- und Hotelbereich Modul englisch, Vermittlung von grundlegenden Englischkenntnissen für eine Tätigkeit im Service Dauer 6 Monate; davon Praktikum 2 Monate ; Abschluss: interner Abschluss mit Zertifikat Bei guten Erfolgsaussichten, Eignung und Interesse Übergang in Stufe 2 „Umschulung“ unter Anrechnung der bereits absolvierten 6 Maßnahmemonate durch die IHK.	Motivierte Helfer/innen mit Interesse an einer Tätigkeit im Hotel- und Gaststättenbereich, gute Deutschkenntnisse, arbeitszeitliche Flexibilität z.B. Schichtbereitschaft, körperliche/ gesundheitliche Eignung, bei Umschulungswunsch: Führerschein Klasse B	div.		30				VZ	6	
9	Stufenqualifizierung HOGA - Stufe 2	„Umschulung“ unter Anrechnung der bereits absolvierten Teilnahmemonate (Anerkennung durch die IHK), Stufe 1 + Stufe 2 dürfen maximal 2/3 der Zeit einer regulären Ausbildung umfassen. Mögliche Zielberufe: Fachkraft im Gastgewerbe (Dauer insg. 14 Monate), Umschulung Koch, gfs. auch Umschulung Restaurantfachmann/-fachfrau	Bei guten Erfolgsaussichten sowie Eignung und Interesse ist ein Übergang in Stufe 2 möglich (positive Eignungsaussage des Trägers). Außerdem muss der Führerschein Klasse B vorliegen bzw. während der Maßnahme erworben werden	div.				15		VZ	10 - 18	
10	U25-Umschulung Gärtner FR Garten- und Landschaftsbau	gem. Ausbildungsordnung / Rahmenplan	Personenkreis der unter 25-Jährigen ohne abgeschlossene Berufsausbildung, Hauptschulabschluss, Eignungsfeststellung durch den Psychologischen Dienst	051	12					VZ	24	Bei der Maßnahmeplanung sind die saisonalen Auftragsschwankungen zu berücksichtigen!!

zu einem anerkannten Berufsabschluss führende Bildungsziele (BZP I)

Bildungssegment: kaufmännisch-verwaltend

lfd-N	Bildungsziel	Qualifizierungsinhalte entsprechend Ausbildungsordnung vgl. *	Zugangsvoraussetzungen	Berufsordnung (BO)/ -kennziffer (BKZ)	Zahl der auszugeben geplanten Bildungsgutscheine				Ohne Quartals- Bindung	Unterrichts- form Vollzeit/ Teilzeit/ berufsbgl.	max. Dauer Monate	Bemerkungen (z.B. Reduzierung / Wegfall des Bildungsziels möglich)
					1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal				
	1	2	3	4	5	6	7	11	8	9	10	
1	Kaufmännischer Berufsabschluss mit Telelearning	Bürokauffrau/-mann oder ähnliche bürobetonte kfm. Abschlüsse wie Kauffrau/ mann für Bürokommunikation, Inhalte nach der Ausbildungs- und Prüfungsordnung (IHK oder HWK-Abschluss) mit Zusatzqual. Fremdsprache (z.B. Englisch LCCI /BEC) , 24 Monate, davon 6 Monate betriebliches Praktikum	Berufsrückkehrer/innen aus kfm. Tätigkeiten ohne Berufsabschluss; grds. mittlere Reife, sonst positive psychologische Eignungsuntersuchung, sehr gute Deutschkenntnisse, Einschränkung auf TZ- Beschäftigung wg. Kindesbetreuung o.ä., Teilnahme an vorgeschalteter Trainingsmaßnahme zur Eignungsfeststellung mit positivem Ergebnis	7810		20	7		VZ	24	Es handelt sich um eine Kombination aus Präsenzunterricht (ca. 50- 60%) und Telelearning (40- 50%). Den Teilnehmer/innen ist die für das Telelearning notwendige Ausstattung (leihweise) zur Verfügung zu stellen.	
2	Umschulung Verkäufer/in U25 in Teilzeit	gem. Ausbildungs- und Prüfungsordnung; Teilzeit vormittags; mind. 6 Monate Praktikum	Personenkreis: U25 junge Mütter, möglichst HSA, möglichst Erfahrung im Bereich Verkauf, erfolgreiche Teilnahme an Eignungs-TM oder positive Eignungsfeststellung durch den Psychologischen Dienst, ggf. auch Berufsrückkehrer, die über 25 Jahre alt sind.	682	16		16		TZ	24		

zu einem anerkannten Berufsabschluss führende Bildungsziele (BZP I)

Bildungssegment: kaufmännisch-verwaltend

lfd-N	Bildungsziel	Qualifizierungsinhalte entsprechend Ausbildungsordnung vgl. *	Zugangsvoraussetzungen	Berufsordnung (BO)/ -kennziffer (BKZ)	Zahl der auszugeben geplanten Bildungsgutscheine				Ohne Quartals- Bindung	Unterrichts- form Vollzeit/ Teilzeit/ berufsbgl.	max. Dauer Monate	Bemerkungen (z.B. Reduzierung / Wegfall des Bildungsziels möglich)
					1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal				
	1	2	3		4	5	6	7	11	8	9	10
3	Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistungen	Allgemeine Wirtschaftslehre, Rechnungswesen, Personalwirtschaft, Recht, Kommunikation, EDV, spezielle Fachkunde, Kosten- und Leistungsrechnen, Wirtschaftsenglisch, Gefahrgutbeauftragtenschulung Weitere Inhalte gem. Lehrplan IHK! Abschluss: Staatlich anerkannter Berufsabschluss als Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung (mit IHK Prüfung) Dauer 20 Monate Praktikum erforderlich	Motivierte Bewerber mit entsprechenden Zugangsvoraussetzungen Hauptschulabschluss, besser noch mittlerer Bildungsabschluss, sinnvoll. Positives psychologisches Gutachten erforderlich. Möglichst Grundkenntnisse in Englisch. Aufgrund des Berufsbildes und der späteren Einsatzmöglichkeiten sind Stärken/Kenntnisse in den Bereichen Mathematik, Deutsch, Wirtschaft, EDV, Fremdsprachen sinnvoll. Zusätzlich sind Kommunikationsfähigkeit, Sorgfalt und Durchsetzungsfähigkeit erforderlich. Die Bereitschaft/Möglichkeit zur Schichtarbeit/zur flexiblen Arbeitszeit sind förderlich.	7010		15				VZ	24	

zu einem anerkannten Berufsabschluss führende Bildungsziele (BZP I)

Bildungssegment: sozialpfl./Gesundheit

lfd-N	Bildungsziel	Qualifizierungsinhalte entsprechend Ausbildungsordnung vgl. *	Zugangsvoraussetzungen	Berufsordnung (BO)/ -kennziffer (BKZ)	Zahl der auszugeben geplanten Bildungsgutscheine				Ohne Quartals- Bindung	Unterrichts- form Vollzeit/ Teilzeit/ berufsbgl.	max. Dauer Monate	Bemerkungen (z.B. Reduzierung / Wegfall des Bildungsziels möglich)
					1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal				
1		2		3	4	5	6	7	11	8	9	10
1	Altenpfleger/in	nach Ausbildungs-und Prüfungsordnung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Realschulabschluss oder ein anderer als gleichwertig anerkannter Bildungsabschluss oder eine andere abgeschlossene zehnjährige Schulbildung, die den Hauptschulabschluss erweitert, oder Hauptschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Bildungsabschluss, sofern eine erfolgreich abgeschlossene mindestens zweijährige Berufsausbildung nachgewiesen wird. ■ sehr gute Deutschkenntnisse ■ gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufes ■ polizeiliches Führungszeugnis (aktuell vorliegend) ■ Eignungsfeststellung durch 4wöchiges Praktikum mit schriftl. Eignungsaussage der Einrichtung und ■ Psychologisches Gutachten (beides nicht älter/länger her als 1 Jahr) ■ Führerschein Klasse B (ggf. Förderung durch Darlehen – Rückzahlungsdauer 2 Jahre ab dem 2.Ausbildungsjahr) ■ Bereitschaft zur Schichtarbeit und Beschäftigung beim ambulanten Pflegedienst 	8614		10	5	10		VZ	24	Drittajahresfinanzierung muss sichergestellt sein (z.B. Land)

zu einem anerkannten Berufsabschluss führende Bildungsziele (BZP I)

Bildungssegment: sozialpfl./Gesundheit

lfd-N	Bildungsziel	Qualifizierungsinhalte entsprechend Ausbildungsordnung vgl. *	Zugangsvoraussetzungen	Berufsordnung (BO)/ -kennziffer (BKZ)	Zahl der auszugeben geplanten Bildungsgutscheine				Ohne Quartals- Bindung	Unterrichts- form Vollzeit/ Teilzeit/ berufsbgl.	max. Dauer Monate	Bemerkungen (z.B. Reduzierung / Wegfall des Bildungsziels möglich)
					1.	2.	3.	4.				
					Quartal	Quartal	Quartal	Quartal				
1	2	3	4	5	6	7	11	8	9	10		
2	Altenpflegehelfer/in	nach Ausbildungs- und Prüfungsordnung , Erwerb des FS über SWL vor Beginn des ersten Praktikums möglich, wenn gute Eignung vorliegt	An der Altenpflege interessierte Personen mit abgeschlossenem Schulabschluss/gleichwertigem Abschluss - idR mindestens der Hauptschulabschluss oder ein gleichwertiger Schulabschluss - einwandfr. poliz. Führungszeugnis, - gesundh. Eignung - gute Kenntnisse d. deutschen Sprache - 4 wöchiges betriebl. Praktikum in einem amb. Pflegedienst oder ggf. in einer stat. Einrichtung mit schriftl. Eignungsaussage der Einrichtung - FS Klasse B - Bereitschaft zur Arbeit im ambulanten Pflegebereich	8614		20		20		VZ	12	
3	Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in	nach Ausbildungs- und Prüfungsordnung , Erwerb des FS über SWL vor Beginn des ersten Praktikums möglich, wenn gute Eignung vorliegt	An der Altenpflege interessierte Personen mit abgeschlossenem Schulabschluss/gleichwertigem Abschluss - idR mindestens der Hauptschulabschluss oder ein gleichwertiger Schulabschluss - einwandfr. poliz. Führungszeugnis, - gesundh. Eignung - gute Kenntnisse d. deutschen Sprache - 4 wöchiges betriebl. Praktikum in einem amb. Pflegedienst oder ggf. in einer stat. Einrichtung mit schriftl. Eignungsaussage der Einrichtung - FS Klasse B - Bereitschaft zur Arbeit im ambulanten Pflegebereich	8614		10				VZ	12	

zu einem anerkannten Berufsabschluss führende Bildungsziele (BZP I)

Bildungssegment: sozialpfl./Gesundheit

lfd-N	Bildungsziel	Qualifizierungsinhalte entsprechend Ausbildungsordnung vgl. *	Zugangsvoraussetzungen	Berufsordnung (BO)/ -kennziffer (BKZ)	Zahl der auszugeben geplanten Bildungsgutscheine				Ohne Quartals- Bindung	Unterrichts- form Vollzeit/ Teilzeit/ berufsbgl.	max. Dauer Monate	Bemerkungen (z.B. Reduzierung / Wegfall des Bildungsziels möglich)
					1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal				
					4	5	6	7	11	8	9	10
4	Alten- oder Krankenpflegehelfer/in für Personen U25 in Teilzeit	nach Ausbildungs- und Prüfungsordnung	HSA, einwandfreies poliz. Führungszeugnis, gesundh.Eignung, betriebl. Praktikum, altern. AGH (mind. 3 Monate), FSKl. B, Bereitschaft zur Arbeit im ambulanten Dienst	8614, 8541		16				TZ	21	
5	Alten- oder Krankenpflegehelfer/in für Personen U25	nach Ausbildungs- und Prüfungsordnung	HSA, einwandfreies poliz. Führungszeugnis, gesundh.Eignung, betriebl. Praktikum, altern. AGH (mind. 3 Monate), FSKl. B, Bereitschaft zur Arbeit im ambulanten Dienst	8614, 8541				16		VZ	12	
6	Berufspraktische Weiterbildung zur Anerkennung des Berufsabschlusses in der Pflege	Vorbereitung auf die Anerkennungsprüfung mit Deutsch (berufsbezogen)	ausländischer Berufsabschluss der nach Prüfung durch das Gesundheitsamt zur Teilnahme an der Anerkennungsprüfung berechtigt, möglichst FS Kl. B	8614, 8541, 8530					10	VZ	12	

zu einem anerkannten Berufsabschluss führende Bildungsziele (BZP I)

Bildungssegment: IT-Bereich/Medien

Fd-Nr	Bildungsziel	Qualifizierungsinhalte entsprechend Ausbildungsordnung vgl. *	Zugangsvoraussetzungen	Berufsordnung (BO)/ -kennziffer (BKZ)	Zahl der auszugeben geplanten Bildungsgutscheine				Ohne Quartals- Bindung	Unterrichts- form Vollzeit/ Teilzeit/ berufsbgl.	max. Dauer Monate	Bemerkungen (z.B. Reduzierung / Wegfall des Bildungsziels möglich)
					1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal				
	1	2	3	4	5	6	7	8	11	9	10	11
1	Fachinformatiker - FR Anwendungsentwicklung	gem. Ausbildungs- und Prüfungsordnung	Personen, die ein Studium abgebrochen haben Personen, die mindestens 2 Jahre im IT Bereich möglichst als Programmierer tätig waren Personen, die eine hohe Affinität zur IT-Welt besitzen und diese auch nachweisen können - mittlere Reife, besser Abitur und - nachweisbare IT- Berufserfahrung oder IT-Kenntnisse und - gute Kenntnisse der englischen Sprache und überregionale Mobilität (schriftliche Erklärung für NRW)	774					25	VZ	24	

zu einem anerkannten Berufsabschluss führende Bildungsziele (BZP I)

Bildungssegment: Sonstige

Bildungsziel	Qualifizierungsinhalte entsprechend Ausbildungsordnung vgl. *	Zugangsvoraussetzungen	Berufsordnung (BO)/ -kennziffer (BKZ)	Zahl der auszugeben geplanten Bildungsgutscheine				Ohne Quartals- Bindung	Unterrichts- form Vollzeit/ Teilzeit/ berufsbgl.	max. Dauer Monate	Bemerkungen (z.B. Reduzierung / Wegfall des Bildungsziels möglich)
				1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal				
1	2		3	4	5	6	7	11	8	9	10

sonstige Bildungsziele/Fortbildungen etc. (BZP II)

Bildungssegment: gewerbl.-technisch

lfd-Nr	Bildungsziel	Qualifizierungsinhalte/-module	Zugangsvoraussetzungen	Berufsordnung (BO)/-kennziffer (BKZ)	Zahl der auszugeben geplanten Bildungsgutscheine				Ohne Quartals-Bindung	Unterrichtsform Vollzeit/ Teilzeit/ berufsbgl.	max. Dauer Monate	Bemerkungen (z.B. Reduzierung / Wegfall des Bildungsziels möglich)
					1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal				
	1	2	3	4	5	6	7	11	8	9	10	
1	Kraftfahrer/in - EU Güterverkehr	Erwerb der Fahrerlaubnis C,CE (inkl. ärztliche + augenärztl. Untersuchung + Reaktionstest, sofern noch nicht vorliegend), Für die Fachrichtung Güterverkehr: Verkehrsrechtliche Grundkenntnisse, Verkehrssicherheitslehre, Nutzfahrzeugtechnik, Rechtsvorschriften, Verhalten nach Unfällen, Unfallverhütung und Arbeitsschutz, Fachunterricht Güterkraftverkehr, Arbeits- und Sozialrecht, Fahrtechnik u. Fahrtraining mit Anhänger-, Wechselbrücken- und Sattelzügen, Ladungssicherung, energiesparende Fahrweise, GGVS/ADR-Ausbildung, Gabelstaplerlehrgang, Ladekraneinweisung, Nationale und internationale Verkehrs- und Beförderungsbestimmungen, Abfahrtskontrolle, Lesen von Stadtplänen und Straßenkarten, Navigationsübungen einschl. GPS, Rangieren auf dem Fahrhof und Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr mit verschiedenen, teils beladenen Last- und Tankzügen (die Hälfte der Fahrstunden muss im vollbeladenen Zustand abgeleistet werden nationale und internationale Bestimmungen) ... Dauer 8 Monate; Praktikum erforderlich Dauer 2-3 Monate.	Mindestalter 21 Jahre, mind. 1 Jahr Fahrpraxis auf Fahrzeugen Führerschein Kl. B. max. 6 Punkte in Flensburg, Bereitschaft zu mehrtägigen Ortsabwesenheiten bei Ausübung des Berufes, Deutsch sicher in Wort und Schrift. Zur Abklärung der Eignung zwingend erfolgreiche Teilnahme an einer vorgeschalteten Trainingsmaßnahme (BKF-Eignung)	714	20	20	20	20		VZ	8	Im Laufe des Jahres 2009 wird eine Anpassung an die EU-Richtlinien (analog zum Personenverkehr 2008) erfolgen!
2	Kurzqualifizierung für berufserfahrene Kraftfahrer/innen mit Erwerb des FS Klasse C,CE	Kurzqualifikation FS Kl. C/CE in Modulform: Dauer: 3 bis max. 4 Monate (vorherige Absprache der individuellen Dauer und Inhalte mit dem jeweiligen Bildungsträger ist möglich) Fachtheoretische und fachpraktische Ausbildung Kl. C/CE Erste Hilfe Ausbildung Gabelstaplerschein Ladungssicherung Gefahrgutfahrschulung (Basiskurs und Aufbaukurs TANK) Ladekranausbildung Perfektionstraining Fachkunde Güterverkehr	verbindliche, schriftliche Einstellungszusage eines Arbeitgebers, Mindestalter 21 Jahre, Besitz der Führerscheinklasse B, Erfahrung mit größeren Fahrzeugen (z.B. LKW Erfahrung Kl. C/CE im Ausland – Führerschein dieser Klasse wurde aber in Deutschland nicht anerkannt; Erfahrung auf Fahrzeugen bis 7,5 t – z.B. durch Ausschöpfung der Höchstgrenzen der alten Führerscheinklasse 3 - jetzt C1 oder C1E; ...) wäre von Vorteil	714					20	VZ	4	

sonstige Bildungsziele/Fortbildungen etc. (BZP II)

Bildungssegment: gewerbl.-technisch

lfd-Nr	Bildungsziel	Qualifizierungsinhalte/-module	Zugangsvoraussetzungen	Berufsordnung (BO)/-kennziffer (BKZ)	Zahl der auszugeben geplanten Bildungsgutscheine				Ohne Quartals-Bindung	Unterrichtsform Vollzeit/ Teilzeit/ berufsbgli.	max. Dauer Monate	Bemerkungen (z.B. Reduzierung / Wegfall des Bildungsziels möglich)
					1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal				
					1	2	3	4	11	8	9	10
3	Berufskraftfahrer/innen - EU Personenverkehr	Erwerb von Kenntnissen und Berechtigungen, die eine Beschäftigung als Berufskraftfahrer im Personenverkehr (Linien- und Reiseverkehr) ermöglichen, darunter Fahrerlaubnis D (inkl. ärztliche + augenärztl. Untersuchung + Reaktionstest, sofern noch nicht vorliegend), Qualifizierungsmodul mit fachspezifischem Teil EU-Richtlinie 2001/0033 (COD), Praktikum 3 Monate. Verkehrsrechtliche Grundkenntnisse, Verkehrssicherheitslehre, Rechtsvorschriften, Verhalten nach Unfällen, Unfallverhütung und Arbeitsschutz, Fachunterricht Personenverkehr, Arbeits- und Sozialrecht, Fahrtechnik u. Fahrtraining mit Bussen, energiesparende Fahrweise, Nationale und internationale Verkehrs- und Beförderungsbestimmungen, Lesen von Stadtplänen und Straßenkarten, Navigationsübungen einschl. GPS, Rangieren auf dem Bahnhof und Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr, Kundenorientierung, Service usw. Dauer: 8-9 Monate; Praktikum erforderlich – Dauer 2-3 Monate Berücksichtigung der Neuerungen (EU-Recht) ab 10.09.08	Mindestalter 21 Jahre, mind. 1 Jahr Fahrpraxis auf Fahrzeugen Führerschein Kl. B, max. 6 Punkte in Flensburg, Bereitschaft zu mehrtägigen Ortsabwesenheiten bei Ausübung des Berufes, Deutsch sicher in Wort und Schrift. Zur Abklärung der Eignung zwingend erfolgreiche Teilnahme an einer vorgeschalteten Trainingsmaßnahme (BKF-Eignung) Vorerfahrung / Kontakt zu möglichen Arbeitgebern; ggfs. Fremdsprachenkenntnisse; einwandfreies Führungszeugnis Bereitschaft für Reiseverkehr (international.)	714					20	VZ	8	
4	Schweißen	individuelle Vorbereitung auf eine Schweißprüfung gem. EN 287-1; 287-2; Praktikum 1-2 Monate; Module: Gas-, Lichtbogen-, MAG-, MIG-, WIG-Schweißen	Kenntnisse in der Metallbe- und -verarbeitung, keine gesundheitlichen Einschränkungen, räumliche Mobilität, erfolgreicher Eignungs- und Einstufungstest durch Bildungsträger oder im Rahmen einer betrieblichen Trainingsmaßnahme	241	12	12	12	12		VZ	5	
5	Stanz- und Umformfachkraft	Lehrgang zur Stanz- und Umformfachkraft IHK geprüft, Modul I = Prozesskette Produktionsablauf (ca. 1,5 Monate), Modul II = Prozessrelevante Maschinen- und Gerätetechnik (ca. 0,5 Monate), Modul III = betriebliche Merkmale / Bedingungen (ca. 0,2 Monate), Anwendungs- und Transfertraining in Unternehmen der Stanz- und Umformtechnik, Vertiefungstraining, Prüfungsvorbereitung und Abschluss mit IHK-Zertifikat; Es wird eine feste Kooperation mit einstellungsbereiten Unternehmen / Betrieben erwartet, die eine Einstellung bei erfolgreicher Teilnahme zusagen.	Facharbeiter/innen und beruferfahrene Helfer/innen aus dem Metall- und Elektrobereich, regionale Mobilität (NRW), Führerschein Klasse B, Einstellungszusage eines Betriebes	21	10	10	10	10		VZ	6	

sonstige Bildungsziele/Fortbildungen etc. (BZP II)

Bildungssegment: gewerbl.-technisch

lfd-Nr	Bildungsziel	Qualifizierungsinhalte/-module	Zugangsvoraussetzungen	Berufsordnung (BO)/-kennziffer (BKZ)	Zahl der auszugeben geplanten Bildungsgutscheine				Ohne Quartals-Bindung	Unterrichtsform Vollzeit/ Teilzeit/ berufsbgl.	max. Dauer Monate	Bemerkungen (z.B. Reduzierung / Wegfall des Bildungsziels möglich)
					1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal				
	1	2	3	4	5	6	7	11	8	9	10	
6	Wach- und Sicherheitsfachmann/-frau	Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung Bürgerliches Gesetzbuch Gewerberecht / Bewachungsverordnung Straft- und Verfahrensrecht Bewachungsspezifische Aspekte des Datenschutzes Umgang mit Verteidigungswaffen Arbeitsschutz, Arbeitssicherheit, Betrieblicher Brandschutz Sicherheitstechnik Umgang mit Menschen, Angewandte Psychologie Erste Hilfe EDV-Grundkenntnisse Bewerbungsverfahren Empfangsdienst Werkenschutz, Objektschutz Sachkundeprüfung § 34a GewO, ggf. weitere Inhalte wie Waffensachkundeprüfung max. 1 Monat Praktikum	Schichtbereitschaft, auch Nachtschicht, Wochenenddienst, gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, positives Ergebnis der Eignungsbegutachtung durch den Psychologischen Dienst, eintragungsfreies polizeiliches Führungszeugnis, keine größere Schuldenproblematik, möglichst FS Kl. B (ansonsten Führerschein-Förderung möglich), möglichst eigener PkV, uneingeschränkte körperliche Fitness	7911	10	10	10	10		VZ	4-5	Die Teilnahmedauer sollte nur dann mehr als 4 Monate umfassen, wenn im Einzelfall eine längere Schulungsdauer angezeigt ist. Die Regelverblebsdauer umfasst 4 Monate.
7	modulare Qualifizierung für Interessenten am Berufsbild FriseurIn - U25	Grundqualifizierung im jeweiligen Berufsbild, möglichst Inhalte der 1. Hälfte des 1. Ausbildungsjahres in Theorie und Praxis, 2 Monate Praktikum	Personenkreis U25, möglichst Hauptschulabschluss (HSA), mind. 18 Jahre alt, aus pers. Gründen Ausbildung oder BvB nicht zumutbar/realisierbar	901	16					VZ	6	
8	modulare Qualifizierung für Interessenten am Berufsbild GebäudereinigerIn - U25	Grundqualifizierung im jeweiligen Berufsbild, möglichst Inhalte der 1. Hälfte des 1. Ausbildungsjahres in Theorie und Praxis, 2 Monate Praktikum	Personenkreis U25, möglichst HSA, mind. 18 Jahre alt, aus pers. Gründen Ausbildung oder BvB nicht zumutbar/realisierbar	9342	16					VZ	6	
9	Qualifizierung in gewerblich-technischen Berufen mit Deutsch	Grundqualifizierung in gewerblich-technischen Berufsfeldern (u.a. Fachrechnen, Maße, Normen, techn. Spezifikationen, Werkstoffe, Arbeitsvorbereitung, -planung etc.), berufsbezogenes Deutsch, Vertiefungsmodule z.B. Fertigungstechnik, Maler-/Lackierarbeiten, Elektrik/Elektronik, Lager-Transport, Verkehr, ..., Praktikum optional Dauer 1 Monat	Bewerber/innen mit Interesse und Eignung für eine Tätigkeit im gewerblich-technischen Bereich, insbesondere mit im Ausland erworbenen Kenntnissen und Erfahrungen in gewerblich-technischen Berufen, die auf Grund ihrer Deutschkenntnisse eine besondere Förderung benötigen	diverse	20	20	10	10		VZ	4	Bildungsziel kann wegfallen/Veränderungen der Anzahl der BG möglich **

sonstige Bildungsziele/Fortbildungen etc. (BZP II)

Bildungssegment: gewerbl.-technisch

lfd-Nr	Bildungsziel	Qualifizierungsinhalte/-module	Zugangsvoraussetzungen	Berufsordnung (BO)/-kennziffer (BKZ)	Zahl der auszugeben geplanten Bildungsgutscheine				Ohne Quartals-Bindung	Unterrichtsform Vollzeit/ Teilzeit/ berufsbgl.	max. Dauer Monate	Bemerkungen (z.B. Reduzierung / Wegfall des Bildungsziels möglich)
					1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal				
1		2		3	4	5	6	7	11	8	9	10
10	Berufliche Grundqualifizierung HOGA /Hauswirtschaft	Grundqualifizierung für die Bereiche Hauswirtschaft und Hotel/Gaststätten: Vermittlung allgemeiner beruflicher Kompetenzen: Kommunikation, Bewerbungstraining Arbeits- und Tarifrecht, Fachrechnen und Mathematik, Grundlagen der BWL, Grundlagen EDV, Deutsch im Beruf; Vermittlung Grundkenntnisse Hauswirtschaft/ Hotel- Gaststättenbereich Umweltschutz und Unfallverhütung, Ernährungslehre, Hygiene (Lebensmittelhygiene, Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz) Nahrungsmittellehre, Speisen- und Menükunde, Reinigung und Pflege von Räumen und Textilien Fachpraktisches Training im Bereich Speisenzubereitung /Küche, Fachpraktisches Training im Bereich Service, Umgang mit dem Gast, Theoretischen Unterricht im Bereich Hauswirtschaft, Küche und Service incl. 1 Monat Praktikum	Motivierte Helfer/innen aus Hauswirtschaft, HOGA- Bereich u. Absolventen von AGH, Integrationskursen o.ä. Maßnahmen, die sich grds. für eine Weiterbildung eignen, aber noch Defizite aufarbeiten müssen. Gleichzeitig sollen berufliche Grundkenntnisse im HOGA-/hauswirtschaftl. Bereich vermittelt werden; Interesse an Tätigkeiten in diesem Bereich, grundlegende Deutschkenntnisse ,körperliche Eignung	9133		30				VZ/TZ	4	

sonstige Bildungsziele/Fortbildungen etc. (BZP II)

Bildungssegment: kaufmännisch-verwaltend

lfd-N	Bildungsziel	Qualifizierungsinhalte/-module	Zugangsvoraussetzungen	Berufsordnung (BO)/-kennziffer (BKZ)	Zahl der auszugeben geplanten Bildungsgutscheine				Ohne Quartals-Bindung	Unterrichtsform Vollzeit/ Teilzeit/ berufsbgl.	max. Dauer Monate	Bemerkungen (z.B. Reduzierung / Wegfall des Bildungsziels möglich)
					1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal				
1		2		3	4	5	6	7	11	8	9	10
1	Bürofachkraft / Kfm. Assistent/in mit externem Abschluss (IHK oder bsb) in VZ	Büroorganisation-/Kommunikation, Wirtschaftslehre, ggf. Rechnungswesen, Recht, Korrespondenz (inkl. Maschinenschreiben am PC), EDV (MS-Officepaket), Kommunikation und Präsentation, Dauer 11 Monate, davon 1 Monat Praktikum	Personen mit Berufserfahrung oder Abschluss im kfm. Bereich, Studienabbrecher/innen, Berufsrückkehrer/innen, in Einzelfällen geeignete Quereinsteiger/innen Mindestens Hauptschulabschluss, gute Deutschkenntnisse (mündlich und schriftlich)	7810				20		VZ	11	
2	Handelsfachseminar VZ/TZ	Modul I (Orientierung, EDV-Grundlagen, Basiswissen für den Einsatz im Handel, Kassenbedienung / EDV) = 2 Monate; Modul II (spezielle Warenkunde (verschiedene Bereiche), Verkaufstechniken, Warenwirtschaft, Rechnungswesen) = 2 Monate; Modul III (Deutsch/Schriftverkehr, Kommunikation, Selbstvermarktung / Selbstsuche /Bewerbungstraining) = 1 Monat, Modul IV = 1 Monat Praktikum oder Vorbereitung auf Externenprüfung	gute Deutschkenntnisse (Umgangssprache für Verkauf / Kasse), zeitl. flexibel wg. Arbeitszeiten Es können dies Handwerker mit Eignungspotential für den Verkauf und den Einsatz im Baumarkt sein. Module I; III und IV für einf. Verkaufstätigkeiten = maximale Dauer 4 Monate Modul II für anspruchsvollere Verkaufstätigkeiten (Fachverkäufer/in o.ä.)	682					40	VZ	6	

sonstige Bildungsziele/Fortbildungen etc. (BZP II)

Bildungssegment: kaufmännisch-verwaltend

lfd-N	Bildungsziel	Qualifizierungsinhalte/-module	Zugangsvoraussetzungen	Berufsordnung (BO)/-kennziffer (BKZ)	Zahl der auszugeben geplanten Bildungsgutscheine				Ohne Quartals-Bindung	Unterrichtsform Vollzeit/ Teilzeit/ berufsbgl.	max. Dauer Monate	Bemerkungen (z.B. Reduzierung / Wegfall des Bildungsziels möglich)
					1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
3	kaufm. Anpassungsqualifizierung für Büroberufe	Individuelle Zusammenstellung des Qualifizierungsbausteine / - inhalte. Der Anteil fachpraktischer Übungen sollte sich zwischen 30-50% bewegen: EDV ,Betriebssysteme, Textverarbeitung (Word), Tabellenkalkulation (Excel), Präsentationstechniken z.B. MS Power-Point, Internet und E-Mail-Dienste, Datenbank, z.B. MS Access, MS-Outlook, Zertifikat ECDL oder vergleichbares MS-ZertifikatRechnungswesen ,Buchhaltung, Finanzbuchhaltung, Jahresabschlüsse; Einkauf, Einkaufssachbearbeitung, Auftragsbearbeitung Finanz- und Anlagenbuchhaltung, Controlling, Lohn- und Gehaltsbuchhaltung jeweils mit aktueller DATEV-, KHK- und mySAP-Software Personalwesen, Arbeitsrecht, Sozialversicherungsrecht, Entlohnungsformen, Behandlung div. Lohn- und Gehaltsbestandteile, Personalarbeit, Personalentwicklung Selbstvermarktung, Bewerbungstraining, Telefontraining, Gesprächsführung Kommunikationstraining,Schriftverkehr, Telefon, Protokollführung, Organisation, Büroorganisation, nat. und internationale Standards Wirtschaftsendgisch, engl. Korrespondenz, Geschäftsbriefe, schriftl. , mündliche Kommunikation in Vertrieb, Marketing, Vertriebsformen, Produkt- und Preis Außenwirtschaft Außenwirtschaft,Außenhandel, EU-Recht, Zollabwicklung Praktikum 2-3 Monate (auch geteilt möglich)	kaufmännischer (bürobetonter) oder verwalt. Berufsabschluss oder mehrl. kaufm. bürobetonte Berufserfahrung	781					100	VZ/TZ	9	
4	Personaldisponent	Einführung in das Berufsfeld Zeitarbeit, Grundlagen BWL, Personalmanagement, Disposition, Arbeitsrecht, Marketing und Kundenbetreuung, Berufskunde, Büroverwaltung, -technologien und EDV-Anwendungen, Kommunikations- und Telefontraining, Präsentationstechniken, 4 Monate Praktikum	abgeschlossene Berufsausbildung in einem kaufmännischen, technischen oder gewerblichen Beruf und Akademiker mit Berufserfahrung, FS Kl. B, schriftliche Mobilitätserklärung für NRW, sehr gute Deutschkenntnisse						15	VZ	10	
5	Office-Management, möglichst mit externem Abschluss (IHK o.ä.)	Büromanagement, MS-Office, Projektassistenz, Kommunikation,Präsentation, Maschinenschreiben am PC, 1-2 Monate Praktikum, Präsenzunterricht und/oder Telelearning möglich, TZ	Personen mit Berufserfahrung oder Abschluss im kfm. Bereich, Studienabbrecher/innen, Berufsrückkehrer/innen, in Einzelfällen geeignete Quereinsteiger/innen, Teilzeiteinschränkung	7810	20					TZ	8	

sonstige Bildungsziele/Fortbildungen etc. (BZP II)

Bildungssegment: kaufmännisch-verwaltend

lfd-N	Bildungsziel	Qualifizierungsinhalte/-module	Zugangsvoraussetzungen	Berufsordnung (BO)/ -kennziffer (BKZ)	Zahl der auszugeben geplanten Bildungsgutscheine				Ohne Quartals- Bindung	Unterrichts- form Vollzeit/ Teilzeit/ berufsbgl.	max. Dauer Monate	Bemerkungen (z.B. Reduzierung / Wegfall des Bildungsziels möglich)
					1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal				
	1	2	3	4	5	6	7	11	8	9	10	
6	Berufliche Grundqualifizierung kfm.	Deutsch im Beruf /Korrespondenz, Mathematik / Fachrechnen, Grundlagen Rechnungswesen, MS-Office, Büroorganisation, Arbeitsorganisation, Zeitmanagement, Lerntechniken, Kommunikation, Kundenorientierung, Kaufm. Vertiefungsmodule Verkauf, Einkauf, Buchhaltung, Auftragssachbearbeitung, Rechnungsbearbeitung, Bewerbungstraining, optional 1 Monat Praktikum (dann Gesamtdauer = 4 Monate)	Personen, die nach einer AGH, TM, Integrationskurs grds. für eine Weiterbildung im kfm. Bereich geeignet sind, aber noch Defizite aufweisen. Gleichzeitige werden berufliche Grundlagen in versch. kfm. Bereichen gelegt	78	20	20	20	20		VZ/TZ	3	Bildungsziel kann wegfallen/ Veränderungen der Anzahl der BG möglich **

sonstige Bildungsziele/Fortbildungen etc. (BZP II)

Bildungssegment: sozialpfl./Gesundheit

Bildungsziel	Qualifizierungsinhalte/-module	Zugangsvoraussetzungen	Berufsordnung (BO)/-kennziffer (BKZ)	Zahl der auszugeben geplanten Bildungsgutscheine				Ohne Quartals-Bindung	Unterrichtsform Vollzeit/ Teilzeit/ berufsbgl.	max. Dauer Monate	Bemerkungen (z.B. Reduzierung / Wegfall des Bildungsziels möglich)
				1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal				
1	2	3	4	5	6	7	11	8	9	10	
1 Praxistraining für med. / zahnmed. Fachangestellte	Modulare Qualifizierung je nach bisherigem Kenntnisstand (bis zu 8 Monate) Anpassung der beruflichen Kenntnisse in den Bereichen Fachkunde, Abrechnungsverfahren, Verwaltung/Organisation, Schriftverkehr, Strahlenschutzkurs (Röntgenschein), Praktikum	Arztshelfer/innen / Zahnarztshelfer/innen mit abg. Berufsausbildung - Berufsrückkehrerinnen	856	15					VZ	8	
2 Berufliche Grundqualifizierung in sozial-pflegerischen Arbeitsfeldern	pflegerische Grundkenntnisse (u.a. Grundpflege, Betreuung, hauswirtschaftliche Hilfe), Kommunikation u.ä.), weitere Inhalte gemäß den Richtlinien nach § 87b Abs. 3 SGB XI zur Qualifikation und zu den Aufgaben von zusätzlichen Betreuungskräften in Pflegeheimen (Betreuungskräfte-RI vom 19. August 2008), PC-Kenntnisse, berufsbezogene Deutschkenntnisse, Praktikum 1-2 Monate	Insbesondere Menschen mit Migrationshintergrund und Interesse an einer pflegerischen oder sozialen Tätigkeit	86	30	30				VZ	4-6	Bildungsziel kann wegfallen/Veränderungen der Anzahl der BG möglich

sonstige Bildungsziele/Fortbildungen etc. (BZP II)

Bildungssegment: IT-Bereich/Medien

lfd-N	Bildungsziel	Qualifizierungsinhalte/-module	Zugangsvoraussetzungen	Berufsordnung (BO)/ -kennziffer (BKZ)	Zahl der auszugeben geplanten Bildungsgutscheine				Ohne Quartals- Bindung	Unterrichts- form Vollzeit/ Teilzeit/ berufsbgl.	max. Dauer Monate	Bemerkungen (z.B. Reduzierung / Wegfall des Bildungsziels möglich)
					1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal				
1		2		3	4	5	6	7	11	8	9	10
1	Diverse IT-Qualifizierungen	Industriezertifikate (Programmiersprachen, Betriebssysteme und ähnliches) IT-Fachkraft (modulare Weiterbildung)	- abgeschlossene Ausbildung im IT-Bereich mit Berufserfahrung (kann länger her sein) oder - nachweisbare IT- Berufserfahrung auf diesen Gebieten und - Eignungsfeststellung über IT- Screening und - gute Kenntnisse der englischen Sprache und überregionale Mobilität	7748	10	10	10	10	40	VZ	9	

sonstige Bildungsziele/Fortbildungen etc. (BZP II)

Bildungssegment: Sonstige

lfd-N	Bildungsziel	Qualifizierungsinhalte/-module	Zugangsvoraussetzungen	Berufsordnung (BO)/-kennziffer (BKZ)	Zahl der auszugeben geplanten Bildungsgutscheine				Ohne Quartals-Bindung	Unterrichtsform Vollzeit/ Teilzeit/ berufsbgl.	max. Dauer Monate	Bemerkungen (z.B. Reduzierung / Wegfall des Bildungsziels möglich)
					1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal				
	1	2	3	4	5	6	7	11	8	9	10	
1	Freies Kontingent für die Regionalbereiche	Umschulungen	je nach Bildungsziel		15	30	30	15		VZ	24	
2	Freies Kontingent für die Regionalbereiche	Fortbildungen, Wiederholungen	je nach Bildungsziel		30	40	30	30		VZ	8	
3	Freies Kontingent Akademiker/innen	div. Bildungsziele	Akademiker, je nach Bildungsziel weitere Voraussetzungen		40	40	40	40		VZ	8	
4	Qualifizierung für Gehörlose	Vermittlung von Kenntnissen im Logistik-, Büro- und Handwerksbereich. Bewerbungstraining unter besonderer Beachtung der Kommunikation zwischen Hörenden und Nicht- oder Schlechthörenden. 6 Monate Praktikum mit begleitendem Stützunterricht und sozialpädagogischer Betreuung. Der erteilte Unterricht muss gebärdend erteilt oder gedolmetscht werden.	Gehörlose oder stark hörbeeinträchtigte Menschen		6		6			VZ	10	
5	Anpassungsqualifizierung Büro für Rehabilitanden und Schwerbehinderte	Lerntechniken, Bewerbungstraining unter besonderer Berücksichtigung der gesundheitlichen Einschränkungen, Kommunikation und Telefontraining, Umgang mit Kunden, Kaufmännisches Rechnen, Schreibtraining Grundkurs, Schreibtraining Korrespondenz, Bürokommunikation, -organisation, Grundlagen BWL, Computerbenutzung und Dateiverwaltung, Textverarbeitung mit Word, Tabellenkalkulation mit Excel, Informations- und Kommunikationsnetze, Praktische Übungen und Vertiefungen in Workshops unter Berücksichtigung der gesundheitlichen Einschränkungen	Schwerbehinderte oder Rehabilitanden, körperl. und geistige Eignung je nach Fachrichtung			20				VZ	5	
6	Qualifizierung für Lernbehinderte unter 25 Jahre	Individuelle Qualifizierung beim Träger und in Betrieben, Inhalte diverser Ausbildungsberufe, Betriebliches Praktikum (1 Monat) Die Teilnehmenden müsse während der gesamten Maßnahmedauer sozialpädagogisch betreut werden. Die Vermittlung auf dem ersten Arbeitsmarkt muss durchgehend angestrebt werden.	Lernbehinderte unter 25 Jahre				12			VZ	8	

sonstige Bildungsziele/Fortbildungen etc. (BZP II)

Bildungssegment: Sonstige

lfd-N	Bildungsziel	Qualifizierungsinhalte/-module	Zugangsvoraussetzungen	Berufsordnung (BO)/-kennziffer (BKZ)	Zahl der auszugeben geplanten Bildungsgutscheine				Ohne Quartals-Bindung	Unterrichtsform Vollzeit/ Teilzeit/ berufsbgl.	max. Dauer Monate	Bemerkungen (z.B. Reduzierung / Wegfall des Bildungsziels möglich)
					1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
7	Qualifizierung für psychisch Behinderte	Vermittlung von Kenntnissen im Logistik-, Büro-, Pflege- und Handwerksbereich in Modulform je nach Vorkenntnissen und Möglichkeiten der Teilnehmer. Bewerbungstraining unter besonderer Beachtung des Personenkreises. 6 Monate Praktikum mit begleitendem Stützunterricht. Während der gesamten Maßnahme muss eine sozialpädagogische Betreuung erfolgen.	psychisch Behinderte		12	12				VZ	11	
8	INTI Lager/kfm Bereich	Basisqualifizierung: Arbeitsmarkt/Berufskunde – Einführung in das Arbeits- und Sozialrecht – Selbstmanagement – Kommunikation und Kundenorientierung – Arbeitsplatzergonomie – betriebl. Prozesse und Abläufe – Bewerbungstraining – EDV und Internet. Berufsbezogene Zusatzqualifizierung: Kaufmännisch: u.a. Grundlagen der Informationstechnik, Betriebssysteme, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbanken, Präsentationen, Informations- und Kommunikationsnetze, Bürokommunikation und –organisation, ECDL Abschluss oder ECDL-Start Abschluss Gewerblich/technisch Praxisausbildung Lager-Logistik, Transport-Logistik, Erwerb von Kenntnissen Gabelstapler, Umweltschutz und Arbeitssicherheit, personenbezogener Fahrausweis für Flurförderzeuge Betriebliches Praktikum von 3 Monaten			18		18			VZ	8	
9	diverse Maßnahmen für Behinderte im Einzelfall	individuell	Schwerbehinderte oder Rehabilitanden, körperl. und geistige Eignung je nach Fachrichtung		20	20	20	15		VZ	5	